

Stetstät. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Cgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Cgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 298.

Halle, Montag den 21. December

1835.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das erste Quartal des künftigen Jahres, Januar bis März, (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthät. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthät. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 19. December 1835.

E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Halle, d. 19. Dec. Das hiesige Kirchen-Kollegium zu St. Ulrich hat für den ersten Prediger und den Küster aus dem Kirchen-Fonds ein großes sehr schönes massives Wohnhaus erbauen lassen, welches einen Kosten-Aufwand von 5380 Thlr. verursacht hat. Das Gebäude ist vor kurzem bezogen worden — Vom 27. Oktober bis 27. November sind bei Halle stromaufwärts gefahren 34 Elbkähne, und zwar 7 mit Gütern, 4 mit Rappsaat, 2 mit Steinkohlen und 21 leer, 43 Oder- und Saalkähne, als: 4 mit Gütern, 5 mit Rappsaat, 2 mit Kalksteinen; 24 mit Bruchsteinen, 2 mit Steinkohlen und 6 leer; stromabwärts fuhren 42 Elbkähne, als: 2 mit Gütern, 38 mit Salz, 2 leer, und 52 Oder- und Saalkähne, als: 1 mit Gütern, 9 mit Salz, 8 mit Dachsteinen und 34 leer.

In der Stadt Aschersleben soll mit höherer Genehmigung das bisherige Gymnasium aufgelöst und in eine höhere Bürgerschule umgewandelt werden. Die Fonds der bisher kombinierten Schul-Anstalt gehen unter der Bedingung in den Besitz der Stadt über, daß dieselben zur zweckmäßigen Einrichtung und Unterhaltung einer höheren Bürgerschule unter Aufsicht des Staats verwendet werden.

Am 3. Nov. wurde zu Zeit die dasige neu erbaute Bürgerschule eingeweiht. Durch diesen Bau ist einem längst gefühlten Bedürfnisse abgeholfen, und es sind nunmehr die zeither in der Stadt einzeln zerstreuten Schul-Lokalitäten in Eins vereinigt worden. Schon jetzt erhalten gegen 800 Kinder, welche in 13 Klassen abgetheilt sind, darin Unterricht, und es kann noch eine größere Anzahl aufgenommen werden. Dieser Schulbau hat der Stadt 14.000 Thlr. gekostet. Desgleichen wurde zu Artern in demselben Regierungs-Bezirk am 10. November, als dem Geburtstage Dr. Martin Luther's, das neue mit einem Kosten-Aufwande von 8000 Thlr. erbaute Schulhaus eingeweiht.

Von der Stadt-Kommune Eckartsberga ist mit einem bedeutenden, beinahe 2000 Thlr. betragenden Kosten-Aufwande ein neues Armenhaus erbaut worden. Es verdient dieses um so mehr einer rühmlichen Erwähnung, als in Ermangelung anderer Fonds dieser Aufwand lediglich durch Klassensteuer-Zuschläge von den Bewohnern aufgebracht werden mußte.

Darmstadt, d. 16. Dec. Der zweiten Kammer der Stände-Versammlung ist offiziell angezeigt worden, daß Se. Hoheit der Prinz Karl von

Hessen-Darmstadt (Sohn des Großherzogs) mit F. Königl. Hoheit der Prinzessin Elisabeth von Preußen (Tochter des Prinzen Wilhelm von Preußen, Bruders Sr. Majestät) am 11. d. M. ein feierliches Eheversprechen eingegangen ist. (Prinz Karl befindet sich gegenwärtig in Schloß Fischbach in Schlesien bei den Eltern seiner erlauchten Braut)

Münster, d. 15. Decbr. Die hiesige Zeitung meldet aus Hagen vom 9. Decbr.: Zur allgemeinen Freude des Publikums ist es unserer, in dieser Angelegenheit schon lange thätig gewesenen Polizeibehörde vorgestern Abend gelungen, einer Falschmünzerei in hiesigem Orte auf die Spur zu kommen.

Spanien.

Man hat Briefe aus Madrid vom 5. Dec. In beiden Kammern wurden, nach einem Befehl der Königin, Glückwünsche des Generals Cordova und seiner Armee mitgeteilt. Darauf hin haben Prokuradores und Proceres dem General und seinem Heere eine Dankfagung votirt. Es heißt darin: die Armee habe die Bewunderung der ganzen Welt verdient. Bei den Proceres sollte noch besonders ausgedrückt werden, die Armee habe sich um das Vaterland verdient gemacht. Der desfallsige Antrag ging aber nicht durch.

Eine telegraphische Depesche aus Bayonne vom 10. Dec. meldet, daß die Blokade von St. Sebastian in Folge einer Bewegung der königlichen Generale Espartero und Jauregui von den Karlisten aufgehoben worden ist.

Ein Schreiben aus Behobie vom 8. Dec. sagt, die karlistische Artillerie habe die Umgegend von St. Sebastian verlassen und sei nach Tolosa zu geführt worden. Der Angriff der Karlisten auf St. Sebastian konnte nicht sehr ernsthaft sein, denn es war zu wenig Aussicht auf Erfolg vorhanden. Dennoch sind dabei einige Opfer gefallen, worunter der Kapitain eines französischen Schiffs, Hr. Ardour, der in einer Straße der Stadt durch eine Bombe getödtet wurde. Die Karlisten haben zwei Bataillons vor St. Sebastian gelassen und eins vor Ernani.

Das „Echo des Handels“ giebt Notizen über unruhige Ausritte zu Zamora am 24., 25. u. 26. Nov. Anlaß dazu gaben Zänkereien zwischen den portugiesischen Hülfstruppen (die also doch eingerückt sind; man erfährt nur nicht, wie stark solche;). Am 24. wurde ein Bauer erschlagen von den Portugiesen; Abends fand man auch einen Portugiesen mit Dolchstichen ermordet auf der Straße. Die Polizei, statt die Leiche wegzuschaffen, ließ sie im Schmutz liegen. Als in der Frühe die Portugiesen ihren unaekommenen Kameraden in diesem Zustand erblickten, geriethen sie in Wuth, griffen zu den Säbeln, durchzogen die Straßen, schlugen, wen sie trafen, rissen die Läden ein, und verwandelten Zamora in eine mit Sturm genommene Stadt. Am 25. Nov. Abends ließ sich kein Spanier mehr sehen; alle Haushüren waren fest verrammelt. Die Portugiesen aber ließen sich nicht besänftigen; sie warfen Steine nach der Hauptwache und den Balkons. Doch wurde kein

Blut vergossen. Am 26. Nov. gelang es, die Ruhe herzustellen. — Soviel hat bis jetzt von der „portugiesischen Intervention“ verlautet.

Auf Verwendung des englischen Ministers Villiers hat die spanische Regierung „um den Gang der Civilisation zu befördern“ die portofreie Circulation der englischen Journale im ganzen Königreich bewilligt.

Afrika.

Berichten vom Cap zufolge, die bis zum 4. October reichen, ist es zwischen dem Gouverneur der Kolonie, Sir Benjamin d'Urban, und den Kaffern-Häuptlingen zwischen dem Keischamma- und dem Keis-Flusse am 17. September zu einem Friedensschluß gekommen, durch welchen sich die Letzteren dem Könige von Großbritannien unterworfen und gelobt haben, ihm zu huldigen und seine treuen Unterthanen zu sein. Unter Anderm versprachen sie auch noch, alle in ihrem Besiß befindliche Musketen herausgeben zu wollen. Der Gouverneur seinerseits verspricht im Namen des Königs, die Rechte und das Eigenthum der Kaffern schützen und ihnen Missionaire und Prediger zusenden zu wollen. Eine aus englischen Offizieren bestehende Kommission wird die Regulirung der Gränzen vornehmen.

Bermischtes.

— Das englische Schiff „Pacific“ hat von der Küste von Chili für Rechnung der Regierung die größte Summe an baarem Gelde überbracht, die sich jemals an Bord eines Kauffahrteischiffes befunden, nämlich 500,000 Dollars und 10 Tonnen Goldes.

— Im Jahre 1834 starb im Bezirke des Sluiner Gränz-Regiments, im Gränzhause des M. Skarjaka, ein 8jähriges Mädchen, welches im ganzen Körper keine knöchernige Bestandtheile hatte. Durch eine dreimalige ärztliche Untersuchung des entseelten Körpers hatte man sich die volle Ueberzeugung verschafft, daß dieser Körper in allen seinen Theilen ganz weich und teigig gewesen war. Nach Aussage der Aeltern und Hausgenossen hat dieses Kind weder gehen können, noch war dasselbe im Stande, selbst zu essen und zu trinken; sondern es mußte durch Beihülfe Anderer genährt werden; auch das Sprachvermögen ging diesem Kinde ab, und nur beim Lachen ließ dasselbe einen Laut, wie ein Erwachsener, hören.

Bekanntmachungen.

Wollene Damen-, Herrn- und Kinderstrümpfe, gewirkt und gewalkt, in weiß, grau, franzmelirt und schwarz, als alle übrigen Sorten Strümpfe, Handschuhe, Unterziehsachen und Hosen, Boa's und Pulswärmer empfiehlt die Gerlach'sche Handlung.

Einen neuen Transport Platina-Feuerzeuge, mit und ohne Lämpchen, erhielt die Gerlach'sche Handlung.

Feine Karlsbader Toiletten, so wie auch feine Parfumer und andere Papparbeiten empfiehlt die Gerlach'sche Handlung.

Tabakspfeifen.

Meine große Auswahl nach den neuesten Dessins aller Sorten (selbst verfertigter) Pfeifen empfehle ich einem geehrten Publikum bestens, vorzüglich eine Sorte zu Weihnachtsgeschenken passend, sehr billig.

Trobisch,
große Klausstraße No. 869.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich den beliebten

Könliger Roth-Wein,
sehr schön schmeckend das Quart 10 Sgr.

weißen Könliger Wein , 10 ,

2te Sorte desgleichen , 7½ ;

Naumburger Weiß-Wein , 5 ,

in Gebinden verhältnißmäßig billiger ;

ferner :

sehr schönen abgelagerten weißen und rothen 1834er Wein in Gebinden (da ich für dessen Haltbarkeit in Flaschen noch nicht einsehen kann) zum billigsten Preis.

Louis Eichler,

Firma: Carl Friedr. Freudel.

Alle angezeigte feine Filz- und Castor-Hüte sind zu auffallend billigen Preisen zu bekommen.

Carl Pfahl, Hutmachermeister,
große Klausstraße Nr. 874.

In meinem hier zu Trocha an der Magdeburger Chaussee belegenen Hause ist ein Laden, welcher sich für jeden Gewerbetreibenden eignet, nebst Stube, Kammer, Küche, Keller und sonstigem Zubehör zu vermieten und zu Ostern kommenden Jahres zu beziehen. Das Logis steht zur Ansicht bereit.

Aug. Ebert.

Für ein auswärtiges nicht unbedeutendes Material-Geschäft suche ich sofort einen Lehrling unter recht billigen Bedingungen.

Der Kaufmann Hachtmann
in Halle a. d. Saale.

Stickmuster,

Zephyr-, Glanz-, und ordinaire Wolle, so wie Strick- und Baumwolle empfiehlt Anton Dietrich.

Gestricke

Damentaschen, Hosenträger, Tabackbeutel u. s. w., empfiehlt billigst Anton Dietrich.

Dienstag, den 22. Decbr., ist im Werder-Brauhaus Breihan und alle Montage und Donnerstage Braunbier zu haben.

Dienstag, den 22. December, ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren beim Lohnfuhrmann Schaf auf dem alten Markt No. 495.

Alle Sorten Dosen, von den ordinärsten bis zu den feinsten, empfiehlt zu billigen Preisen die Gerlach'sche Handlung.

Frische Holl. Austern, ächten Russ. Caviar, Rügenwalder Gänsebrüste, marinirte Gänseenten, marinirten Kal, Braunschweiger und Strieinger Cervelatwurst, geräucherter Silberlachs, Limburger Käse, Parmesan-Käse, ächte Genues. Macaroni, Nudeln, Ital. Maronen, Trauben, Rosinen, Schaalmandeln und Lambertsküsse empfiehlt E. H. Riesel.

Ich erhielt wieder eine Partie frische wohl-schmeckende Lüneburger Neunaugen, die in Schockfässern billiger, als auch einzeln nach Größe das Stück mit 1½ Sgr. bis 2½ Sgr. bestens empfohlen kann. E. H. Riesel.

Die Neusilber-Fabrik von Carl Perschmann in Ebnern empfiehlt guten reinen Nickelschwamm zu dem Preis von 1 Thlr. 20 Sgr. und weiches weißes Neusilber zu 20 Sgr. das lb, und erbiethet sich dem, in dem Legieren des Neusilbers Unkundigen, bei Verzierungen von Nickel die Anweisung dazu zu geben.

Auch wird das Walzen des Neusilbers zu Blech bis 6 Zoll Breite, wenn dazu die Walzplatten geliefert werden, für den Preis von 6 Sgr. 3 Pf. pro lb übernommen.

Ebnern, den 19. December 1835.

Grüne Seife

eigener Fabrik und bekannter bester Qualität empfiehlt billigst

Alsleben a. d. S., d. 17. Dec. 1835.

W. Zeidler.

Die Vaterländische Feuer-Versicherungsgesellschaft zu Rostock

übernimmt gegen Einzahlung billiger Prämien Versicherungen gegen Feuergefahr beweglicher und unbeweglicher Gegenstände, und erstattet den Versicherten die im Laufe des Jahres gemachten Ersparnisse wieder zurück.

Zur Annahme neuer Versicherungen aus hiesigem Orte empfiehlt sich die unterzeichnete Agentur, woselbst die Statuten der Gesellschaft und Formulare zu Versicherungs-Anträgen unentgeltlich ausgegeben werden.

Agentur zu Wettin a. d. Saale.
Wernicke.

2 Oeconomie-Ober-Inspektoren,

finden durch mich auf Fürstlichen Gütern äusserst vortheilhafte und dauernde Stellen, wenn sie ihre Brauchbarkeit und Zuverlässigkeit durch glaubhafte Zeugnisse darzuthun im Stande sind.

J. Schneider in Berlin,
Heiligegeiststrasse No. 20.

Die Spielsachen - Ausstellung

von August Göttinger aus Merseburg

ist diese Weihnachten im Hause der **Madame Fritz am Markt**, der **Löwenapotheke** gegenüber in der ersten Etage, und empfiehlt sich mit einer reichlichen Auswahl ziemlich aller Spielsachen für Kinder, und ebenso einer Menge Gegenstände zum Scherz und Gebrauch für Erwachsene, und bittet auch diese Weihnachten um denselben reichlichen Zuspruch, wie seither.

Zum Besten der Abgebrannten in Waldenburg ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Synodal-Predigt
in der Stadtkirche zu Delitzsch am 21. Octbr. 1835
gehalten von
M. E. G. Caspari, Pastor in Zschontau.
Ludwig Schreck in Leipzig.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich meine ganz vorzüglichsten Christwecken, das Stück von 2 Sgr. an bis zu einem und zwei Thaler, besonders werden Bestellungen auf das beste und prompteste beordert. Da ich das erste Mal Weihnachtswecken zum Verkauf anfertige und ein Anfänger in der Regel seine Waare stets billiger verkauft, so werde ich auch, um mich zu rekommandiren, bei der besten Qualität meine Waare zum wahren Schlanderpreis verkaufen, und sehe recht vielen Aufträgen entgegen.

F. Pfaußich, Schmeerstraße Nr. 479.

Das starke französische Pulver ist wieder angekommen bei **F. W. Rübrecht**.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 19. Dec. 1835.		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
Br.	G.	Br.	G.	Br.	G.		
St.-Schuldsch.	4	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Ostpr. Pfandbr.	4	102 $\frac{1}{2}$	—
Pr. Engl. Ob.	80	100 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr.	4	105 $\frac{1}{2}$	—
Pr. Sch. d. Seeh.	—	60 $\frac{3}{4}$	60 $\frac{1}{4}$	Kur- u. Nm. do.	4	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$
Rm. Ob. m. l. C.	4	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Schleffische do	4	—	107
Nm. Int. Sch. do	4	—	—	rückst. C. d. Km.	—	88 $\frac{1}{2}$	88
Berl. Stadt-Ob.	4	102	101 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Nm.	—	88 $\frac{1}{2}$	88
Königsb. do.	4	—	—	Zinsch. d. Km.	—	88 $\frac{1}{2}$	88
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	do. do. d. Nm.	—	88 $\frac{1}{2}$	88
Danz. do. in Th.	—	—	43	Gold al marco	—	216	215
Wespr. Pfdb. A.	4	102 $\frac{3}{4}$	—	Neue Dut.	—	18 $\frac{1}{2}$	—
Gr.-Pz. Pof. do.	4	103 $\frac{3}{8}$	103 $\frac{3}{8}$	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{2}$
				Disconto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selve.
Halle, den 19. December.

Getreide	1 tnl.	7 sgr.	6 pf.	bis 1 tnl.	10 sgr.	— pf.
Weizen	—	27	6	—	28	9
Roggen	—	23	9	—	25	—
Gerste	—	17	6	—	20	—
Hafer	—	—	—	—	—	—
Stroh, 4 — 6 Thlr.						

Magdeburg, d. 18. December. (Nach Weispeln.)

Weizen	27	— 27 $\frac{1}{2}$ tnl.	Gerste	20 $\frac{1}{2}$ — 21 $\frac{1}{2}$ tnl.
Roggen	22	— 23 $\frac{1}{2}$ =	Hafer	15 — 16 =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 18. December: 63 Zoll unter 0.

Fremden-List.

Angekommene Fremde vom 18. bis 20. December.

Im Kronprinzen: Die Herrn. Kaufl. Pichel u. Lieberoth a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Jäger a. Leipzig. — Hr. Dr. Lampe a. Leipzig.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Forster a. Bernshausen. — Hr. Kaufm. Hübner a. Magdeburg. — Hr. Lieut. v. Jagow a. Aschersleben. — Hr. Kaufm. Nolte a. Nordhausen.

Soldnen Ring: Frau Generalin v. Alvensleben m. Fräul. Tochter a. Schochwitz. — Hr. Prem.-Lieut. v. Reimbrecht a. Posen. — Hr. O. Amtm. Kreisemann a. Döllnitz. — Hr. Kaufm. Reckert a. Wacha. — Hr. Kaufm. Herzog a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Kramer m. Gem. a. Leipzig. — Hr. Lieut. v. Lübtow m. Gem. a. Quersfurt. — Hr. Kaufm. Bölling a. Stendal. — Hr. Kaufm. Senert a. Frankfurt a. M. — Hr. Kaufm. Klein a. Rathenau. — Hr. Landrath v. Münchhausen a. Hettstedt. — Hr. Amtm. Voigtel a. Bösnitz. — Hr. Partic. v. Aicand a. Braunschweig. — Hr. Stud. jur. Nauck a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Wühling a. Magdeburg.

Schwarzen Adler: Hr. Ritterg. Bes. v. Krossigt a. Merwik. — Hr. Kaufm. Daniel a. Dessau.

Soldnen Löwen: Hr. Major v. Herderstuel a. Bonn. — Hr. Reg. Rath Herbst a. Königsberg. — Hr. Li.-ut. v. Delfeld a. Querlinburg. — Hr. Kaufm. Bram a. Halberstadt. — Hr. Kaufm. Steuer a. Edimmerda. — Hr. Bau-Inspektor Röcke m. Fam. a. Erfurt. — Die Herrn. Kaufl. Simon, Pettinger, u. Hr. Banq. Wellinger a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Schneider a. Magdeburg. — Hr. Amtm. Brand m. Gem. a. Hettstedt. — Hr. Geh. Finanzrath Feich. v. Welfersdorf a. Dresden. — Hr. Kaufm. Brand a. Braunschweig. — Die Herrn. Kaufl. Hillermann u. Jobst a. Hamburg. — Hr. Ober-Amtm. v. Ernstleben a. Sonderhausen. — Hr. Kaufm. Fuhrmann a. Lannep. — Hr. Ober-Amtm. Schwarzwaller a. Wohlitz. — Hr. Rfm. Ross a. Leipzig. — Hr. Ob. Landjägersmstr. v. Dünau a. Kusdorstadt. — Hr. Kaufm. Schwerin a. Hamburg.

Schwarzen Vär: Hr. Buchhalt. Steckert a. Merseburg. — Mad. Ehler a. Berlin.